



## IWW-Studienprogramm

### Grundlagenklausur I

#### „Rechnungswesen und Finanzen“

#### **Teil D „Jahresabschluss“**

#### **II. Musterklausur**

(30 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

**Bitte beachten Sie, dass die Aufgaben und zugehörigen Musterlösungen nicht in jedem Semester aktualisiert werden können. Es ist daher möglich, dass die hier berücksichtigten von den tatsächlich geltenden Rechtsständen abweichen.**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

## Aufgabe 1

**24 Punkte**

A ist Mehrheitsaktionär der Z-AG und zugleich deren Vorstandsvorsitzender. Die übrigen Aktionäre sind Verwandte des A. Um dem Wunsch seiner Verwandten nach hohen Ausschüttungen besser begegnen zu können, plant A, den Jahresüberschuss des Jahres 1 (Wirtschaftsjahr = Kalenderjahr) der Z-AG **so niedrig wie möglich** auszuweisen. Er erwägt hierzu folgende Maßnahmen vorzunehmen:

Nehmen Sie zu den beabsichtigten Maßnahmen des A Stellung! Begründen Sie Ihre Ausführungen anhand der einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften!

- a) Eine Spezialmaschine, die die Z-AG vor zwei Jahren für 420 T€ erworben hat und die bisher mit einem Abschreibungssatz von 10 % der Anschaffungskosten abgeschrieben worden ist, soll auf ihren Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben werden. (6 Punkte)

- b) Alle im Jahr 1 angeschafften oder hergestellten geringwertigen Wirtschaftsgüter sollen voll abgeschrieben werden. In der Summe betragen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Wirtschaftsgüter 93.960 €

- c) A will den Angestellten der Z-AG Anweisung erteilen, während der Monate November und Dezember des Jahres 1 für die Kunden der Z-AG keine Rechnungen zu erstellen und Lieferungen von Fertigprodukten nicht als Umsatzerlöse zu buchen. Beides soll im Januar des Jahres 2 nachgeholt werden. Selbstverständlich sollen die Kunden während der Monate November und Dezember des Jahres 1 beliefert werden. (6 Punkte)

- d) Aus einem von der Z-AG bereits erfüllten Liefervertrag mit der in Bern ansässigen B-GmbH droht der Z-AG auf die aus der Lieferung entstandene Forderung ein Währungsverlust i. H. v. 90.000 €. A will diesen drohenden Verlust zum Anlass nehmen, in der Bilanz der Z-AG zum 31.12. des Jahres 1 eine Rückstellung i. H. v. 600.000 € zu bilden. (6 Punkte)

**Aufgabe 2****6 Punkte**

Erläutern Sie kurz zwei Bewertungsgrundsätze des handelsrechtlichen Jahresabschlusses!  
Belegen Sie Ihre Ausführungen mit den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften!

---

Bei Bedarf können Sie hier zusätzliche Lösungshinweise eintragen. Geben Sie dabei jeweils genau an, auf welchen Aufgabenteil Sie sich beziehen.